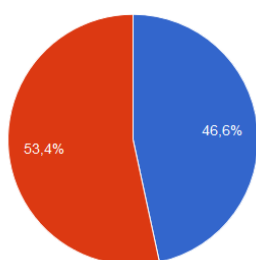


Mitgliederumfrage 2017

Mittels Internet-Umfrage hat die FAN zwischen dem 3. und 24. März 2017 die Meinung ihrer Mitglieder abgeholt. 134 Mitglieder haben eine oder mehrere Fragen beantwortet, was bei 430 Mitgliedern ein Rücklauf von 31% ergibt.

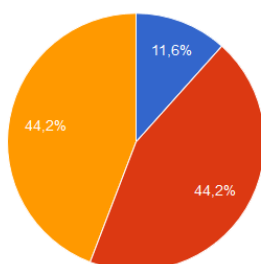
1. Der Verein wird durch den Ausschuss im Interesse der Mitglieder geführt.



● Trifft voll zu
● Trifft mehrheitlich zu

Trifft voll zu	46.6%	62
Trifft mehrheitlich zu	53.4%	71
Trifft mehrheitlich nicht zu	0%	0
Trifft überhaupt nicht zu	0%	0
133 Teilnehmer	100%	133

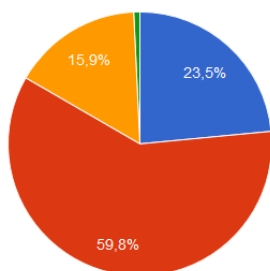
2. Sollte die FAN stärker mit anderen ähnlichen Organisationen (z.B. KOHS, SILS, AGN) zusammenarbeiten?



● Ja, deutlich stärker als bisher
● Ja, etwas stärker als bisher
● Nein, die aktuelle Zusammenarbeit ist genügend
● Nein, die aktuelle Zusammenarbeit sollte reduziert werden

Ja, deutlich stärker als bisher	11.6%	15
Ja, etwas stärker als bisher	44.2%	57
Nein, die aktuelle Zusammenarbeit ist genügend	44.2%	57
Nein, die aktuelle Zusammenarbeit sollte reduziert werden	0%	0
129 Teilnehmer	100%	129

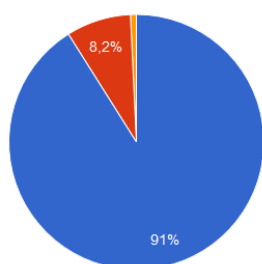
3. Ich bin als Mitglied über die wichtigsten Entscheide des Ausschusses genügend informiert.



● Trifft voll zu
● Trifft mehrheitlich zu
● Trifft mehrheitlich nicht zu
● Trifft überhaupt nicht zu

Trifft voll zu	23.5%	31
Trifft mehrheitlich zu	59.8%	79
Trifft mehrheitlich nicht zu	15.9%	21
Trifft überhaupt nicht zu	0.8%	1
132 Teilnehmer	100%	132

4. Die periodische Weiterleitung von Informationen zu Veranstaltungen im Naturgefahrenbereich per Mail durch das FAN-Sekretariat ...



● ... interessieren mich und decken ein Bedürfnis
● ... stören nicht, bringen mir aber auch keinen Nutzen
● ... sollten künftig nicht mehr gemacht werden

... interessieren mich und decken ein Bedürfnis	91%	122
... stören nicht, bringen mir aber auch keinen Nutzen	8.2%	11
... sollten künftig nicht mehr gemacht werden	0.7%	1
134 Teilnehmer	100%	134

5. In welchen Bereichen sollte die FAN tätig sein?

Antwort	sehr wichtig	wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Ausbildung von jungen Naturgefahrenleuten	54 40.3%	60 44.8%	15 11.2%	5 3.7%
Weiterbildung in Naturgefahrenthemen	106 79.1%	28 20.9%		
Veröffentlichung von Fachartikel über FAN-Agenda	23 17.2%	92 68.7%	19 14.2%	
Erarbeitung von Methoden und Empfehlungen für die Praxis	49 36.8%	64 48.1%	19 14.3%	1 0.8%
Stellungnahme zu naturgefahrenrelevanten Themen wie Gesetzesänderungen, Methodenvorgaben, Datenmodelle usw.	40 29.9%	70 52.2%	20 14.9%	4 3%
Interessenvertretung von Naturgefahrenfachleuten	45 33.6%	68 50.7%	17 12.7%	4 3%
134 Teilnehmer / 803 Antworten	317	382	90	14

6. Die FAN sollte unbedingt folgende Leistungen für ihre Mitglieder erbringen:

Weiterbildung

- Praxisbezogene Weiterbildung generell (9)
- Jährlicher Weiterbildungskurs und Forum organisieren (5)
- Inhaltlich: state of the art und neue Methoden, aktuelle Themen (3)
- Methodisch: Weiterbildungskurse sind sehr gut, wenn sie stark praxisorientiert und im Feld stattfinden wie z.B. FAN-Kurs 2016 auf Täschrütte
- Auch Ausbildung muss Aufgabe sein (3)

Netzwerk

- Netzwerk der Naturgefahrenfachleute fördern (4) für fachlichen Austausch (2), auch über die betroffenen Disziplinengrenzen hinweg (schon recht gut umgesetzt)
- Vernetzung vom Erfahrungsschatz der "Alten" mit modernen Techniken der "Jungen".
- Wissens- und Erfahrungsaustausch untereinander (4) und mit weiteren Naturgefahren-Netzwerken (regional bis international)
- Verstärkte Verbindung und Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis herstellen (4)
- Diskussionsforum für Innovationen/Entwicklungen in allen Bereichen

Weitere Anliegen

- Die FAN sollte ihren Mitgliedern helfen, einen besseren Durchblick in der föderalistischen und heterogenen Landschaft des Schweizer Naturgefahrenmanagements zu erhalten
- Standards, State of the Art definieren (2)
- Verfassung von Stellungnahmen (2)
- Praxisorientierte Informationen (2) über aktuelle Projekte und Beispiele aus der Praxis und vermitteln des aktuellen Wissensstands
- Interessensvertretung von Naturgefahrenfachleuten (3) gegenüber Bund und anderen Institutionen (1)
- Diskussion von aktuellen Entwicklungen im Naturgefahrenbereich
- Integrales Risikomanagement fördern

Neue Leistungen/Aufgaben

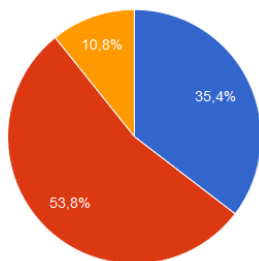
- Informationen über Neuerungen Bund/Institutionen
- Anlaufstelle für Kontakte / Netzwerk (z.B. auch wenn man mal für eine bestimmte Fragestellung einen Experten braucht) - evtl. auch Vorträge (z.B. über Mittag oder abends immer an anderem Ort in CH, sodass alle mal die Möglichkeit hätten für ein Thema vorbeizuschauen)
- Bereitstellen eines Archivs von Publikationen zum schweizweiten Vollzug des Risikomanagements von Naturgefahren und Hinweis auf Neuerscheinungen dazu
- Koordinationsfunktion verstärken und v.a. auch in anderen Fachgebieten, die mit Gefahren, Sicherheit und Risiko zu tun haben, nach "Gleichgesinnten" suchen: sei es bei der Frage nach Methoden und Herangehensweisen, sei es aber auch bei Fragen der "Öffentlichkeitsarbeit" und der Interessensvertretung. Die Leitfrage könnte hier sein: wo haben ähnliche Organisationen aus anderen Fachgebieten ähnliche Herausforderungen und Fragestellungen zu bearbeiten (fachlich, aber auch im Sinne des Aussenauftritts)?

- Fachlicher Austausch auf der Ebene der erfahrenen Bearbeiter z.B. im Sinn von gemeinsamer Bearbeitung von Fallstudien scheint mir sehr wichtig.

Sprache

- Mind. Zweisprachige Kommunikation (DE/FR)
- Es ist ein schweizerischer Verein, der nur auf Deutsch kommuniziert ...

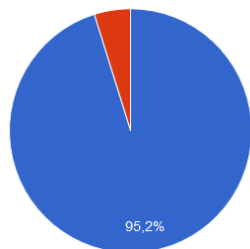
7. Die angebotenen Veranstaltungen der FAN haben bisher mein Bedürfnis ...



● gut abgedeckt
● weitgehend abgedeckt
● nur teilweise abgedeckt

gut abgedeckt	35.4%	46
weitgehend abgedeckt	53.8%	70
nur teilweise abgedeckt	10.8%	14
kaum oder gar nicht abgedeckt	0%	0
130 Teilnehmer	100%	130

8. Die Auswertung von Workshop- und Diskussionsergebnissen im Rahmen von Kursen ist ...



● in Ordnung
● zu wenig detailliert

in Ordnung	95.2%	118
zu wenig detailliert	4.8%	6
zu umfangreich	0%	0
124 Teilnehmer	100%	124

9. Folgende Themen sollten in nächster Zeit schwergewichtig im Rahmen eines Forums oder Herbstkurses behandelt werden:

Antwort	sehr wichtig	wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Klimaänderung: Wirkung auf Gefahrenprozesse, Umsetzung in Gefahrenanalysen und Projektierung von Schutzbauten	38 30.6%	65 52.4%	20 16.1%	1 0.8%
Schneekunde und Lawinenbeurteilung	5 4.3%	29 24.8%	74 63.2%	9 7.7%
Digitalisierung im Naturgefahrenbereich	22 18%	50 41%	43 35.2%	7 5.7%
Methodische Differenzen in der Gefahrenbeurteilung, ihre Auswirkungen und Bedarf für Harmonisierung	37 29.8%	67 54%	18 14.5%	2 1.6%
Gefahrenbeurteilung und deren Umsetzung	38 30.9%	63 51.2%	21 17.1%	1 0.8%
Gefahrenbeurteilung bei spontanen Rutschprozesse	25 20.8%	60 50%	31 25.8%	4 3.3%
Erstellung von punktuellen Gefahrgutachten (Objektschutz-Gutachten)	32 26.2%	59 48.4%	30 24.6%	1 0.8%
Überarbeitung / Revision und Nachführung von Gefahrenbeurteilungen	32 26.7%	60 50%	27 22.5%	1 0.8%
Umsetzung Gefahrenkarte in Raumplanung	25 20.8%	45 37.5%	44 36.7%	6 5%
Unsicherheiten in der Gefahrenbeurteilung	48 39.3%	46 37.7%	26 21.3%	2 1.6%
Ereignisbewältigung und Notfallplanungen	23 18.7%	57 46.3%	40 32.5%	3 2.4%
Notfallplanungen: Inhalt, Methoden, Umsetzung	22 18.5%	46 38.7%	47 39.5%	4 3.4%
Aufbau, Organisation und Durchführung der Dokumentation von Ereignissen	10 8.3%	56 46.3%	48 39.7%	7 5.8%
Sicherheitskonzepte Naturgefahren (Baustellen, Anlässe usw.)	18 14.8%	55 45.1%	45 36.9%	4 3.3%
Umgang und Entscheidungsfindung bei akuten Gefahrensituationen	30 25%	66 55%	22 18.3%	2 1.7%
Durchführung und methodische Fragen in der Risikoanalyse	30 24.6%	56 45.9%	33 27%	3 2.5%

Vorgehen bei der Risikobewertung	33 26.8%	64 52%	22 17.9%	4 3.3%
Berücksichtigung des Risikos bei der Umsetzung von Gefahrengrundlagen	32 26%	66 53.7%	22 17.9%	3 2.4%
Einbezug von organisatorischen Massnahmen in der Risikoanalyse	19 15.4%	70 56.9%	28 22.8%	6 4.9%
Instandstellung und Ersatz von Schutzbauten	39 31.7%	50 40.7%	30 24.4%	4 3.3%
Aufgabe und Rückbau von (alten) Schutzbauten	25 20.5%	49 40.2%	39 32%	9 7.4%
Qualitätssicherung bei der Erstellung von Schutzbauten	27 21.8%	53 42.7%	42 33.9%	2 1.6%
126 Teilnehmer / 2679 Antworten	610	1232	752	85

10. Weitere Ideen zu Themen für Herbstkurs oder Foren

Gefahrenbeurteilung

- Gefahrenkarte Sturz: 3D-Modellierung (Detaillierungsgrad Aufnahme der Feldparameter, Trefferwahrscheinlichkeit, Revisionen der Gefahrenkarten, Erfahrung aus der Praxis etc.)
- Umgang mit Oberflächenabfluss
- Processus Effondrement/affaissement (gypse): méthodes d'analyse, carte de danger, évaluation des risques, méthodes d'assainissement
- Zweitmeinungen zu Gefahrenbeurteilung (Standards, Bedarf, Umgang)
- Handhabung Naturgefahrenabklärungen
- Praxisbeispiele - Gletscher / Gletscherseen Prozessketten daraus

Risiko

- Berücksichtigung des Risikos bei der Umsetzung von Gefahrengrundlagen
- Reflexion Analyse bestehender Methoden bei der Risikoanalyse: Beispielsweise Auswirkung der Saisonalitäten von Prozessen und saisonalen Nutzungen von Bauten auf die Risikoberechnung.
- Langfristigkeit von Risikoanalysen und Schutzmassnahmen: Jede Massnahme bewirkt vorerst eine Senkung des Risikos. Wird anschliessend das Schadenpotenzial aufgrund Neubauten erhöht, wird das Schutzziel evtl. nicht mehr erreicht.
- Berechnung Risiko für Baustellen, Bestimmen der Letalität
- Risikodialog

Schutzbauten und Massnahmenplanung

- Projektmanagement bei Schutzbauten-Projekten
- Berücksichtigung Überlastfall in der Massnahmenplanung
- Sicherung von Freihalteräumen
- Schnittstelle öffentliche Hand, private Büros, ausführende Unternehmen
- Dimensionierung bei dynamischer Krafteinwirkung
- Strategie Hochwasser von grösseren Einzugsgebieten
- Strategien der Geschiebemanagement im Hochwasserschutz
- Prüfung der Funktionstüchtigkeit bestehender Schutzbauten (v.a. unterirdische, nicht zugängliche Teile wie Anker; evtl. Einsatz geophysikalischer Methoden zur Prüfung)
- Wirkungsbeurteilung alter Schutzbauten ohne Bauunterlagen ist nach neuen Normen nicht möglich (z.B. alte SBB Schutzdämme). Wie gehen wir damit in der Gefahrenbeurteilung um? Heisst das, wir berücksichtigen ihre Wirkung nicht und ersetzen alle?

Objektschutz

- Gebäudeschutz und Objektschutz
- Dimensionierung von Objektschutzmassnahmen (Fallbeispiele) z.B. für Hangmuren
- Objektschutzmassnahmen (Spektrum nach Naturgefahren, Objektart, Einsatzbedingungen, Schutzwirkung, Kosten, ...)

Schutzwald

- Einbezug Schutzwald in Gefahren- und Risikobeurteilungen (u.a. aber nicht nur ProtectBio)
- Berücksichtigung der Schutzwälder bei der Ausarbeitung von Gefahrenkarten

- Schutzwald und Risiko

Weitere Themen

- Schutzziele
- Sicherheitskonzept, Überwachung für Baustellen etc.
- Schnittstellen zu anderen Fachgebieten (auch aus Bereich der technischen Risiken, Gefahrstoffe, etc.)
- Können wir von anderen Ländern / Praktiken dazu lernen?

11. Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge zum FAN-Forum oder zum FAN-Herbstkurs

Thema

- Generell schätze ich Themen, die zu allen Gefahrenprozessen einen Bezug haben und somit eine spannende Diskussion zwischen den einzelnen Fachexperten ermöglichen.
- Geschätzt wird eine klare thematische Ausrichtung mit gemeinsamer Diskussion zu allen Beiträgen am Forum.
- Grosses Kompliment für FAN-Herbstkurs im 2016: viel im Feld, gute Vorträge direkt vor Ort, viele
- Gelegenheiten um mit anderen zu diskutieren! Weiter so!
- Der Kurs 2016 in Täsch war sehr interessant. Kann man kaum besser machen. Bei Foren ein Schwerpunkt als Thema oder eine Durchmischung von Themen.
- Sind jeweils sehr gut. Natürlich interessiert nicht jedes Thema, aber das kann kaum verhindert werden. Herzliches Dankeschön dem Ausschuss!

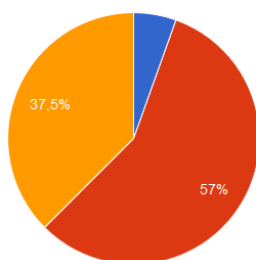
Form

- Wenn möglich beim Herbstkurs neben der "Theorie" auch Übungen im Feld berücksichtigen.
- Kurse (weiterhin) im einfachen, günstigen Rahmen halten.
- Parallel geführte Kurse zu verschiedenen Themen.
- Wunsch für den Herbstkurs wäre wieder mehr Inputreferate und weniger Diskussion.
- Gastredner am Forum sind immer sehr gut - GV mitten im Forum ist gut und bringt mehr Teilnehmer
- Vorgängige Anmeldung Thema und Umfrage für Inputs bei Mitgliedern schätze ich, das ist für Mitglieder viel transparenter als früher.

Weitere Anregungen

- Mehr praxisorientiert
- Zeitpunkt November für FAN-Kurs ist für uns als Privatbüro deutlich besser als Sep/Okt.
- Nützliche Veranstaltungen durch den fachlichen Input aber auch den Austausch zwischen den Mitgliedern.
- Super, weiter wie bisher!
- Das erreichte Niveau ist ausgezeichnet. Ihr dürft zufrieden sein! Allerdings das Niveau zu halten, ist schon eine Herausforderung.

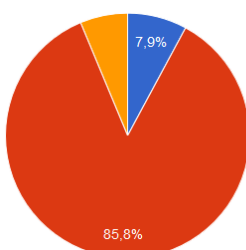
12. Wie viele Artikel der Agenda lese ich jeweils ...



● alle
● die meisten
● nur einige

alle	5.5%	7
die meisten	57%	73
nur einige	37.5%	48
keine	0%	0
128 Teilnehmer	100%	128

13. Die Themen der Agenda sind aktuell und entsprechen meinem Bedürfnis.



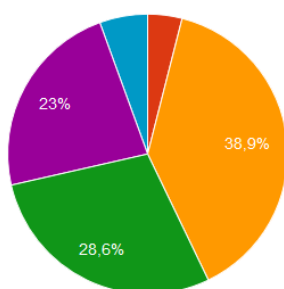
● Trifft voll zu
● Trifft mehrheitlich zu
● Trifft mehrheitlich nicht zu

Trifft voll zu	7.9%	10
Trifft mehrheitlich zu	85.8%	109
Trifft mehrheitlich nicht zu	6.3%	8
Trifft überhaupt nicht zu	0%	0
127 Teilnehmer	100%	127

14. Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge zur FAN-Agenda

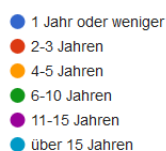
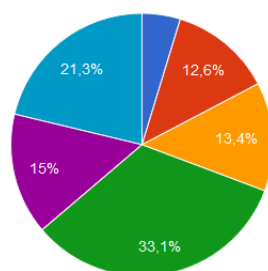
- Die Qualität der Agenda hat in den letzten Jahren stark zugenommen
- Die Artikel sollten wissenschaftlichen Kriterien standhalten. Es wird m.E. auch viel Unsinn unwidersprochen publiziert. Vorschlag: moderierte Diskussionen / Repliken auf Publikationen.
- Plus d'articles en français
- FAN-Agenda soll Schnellpublikation bleiben, keine Publikation mit Review etc. Das würde verhindern, dass interessante, lehrreiche Sachen aus der Praxis allen Mitgliedern zugänglich gemacht werden.
- Realisierungen sind oft nicht behandelt.
- Die Heftform ist ein gutes Format. Manchmal fehlt einfach die Zeit, die Artikel wirklich zu lesen. Vielleicht wäre weniger Artikel pro Heft manchmal mehr?
- Gestaltung und Optimierung Layout
- Wie bei jeder Zeitschrift stellt sich die Frage von Aufwand und Ertrag.
- evtl. Information was bei der AGN, beim BAFU, PLANAT, an der WSL... läuft bezüglich Naturgefahren - evtl. Veranstaltungskalender Naturgefahren
- Elektronisch als Druckexemplar möglich.
- Versand als PDF anstatt auf Papier
- Die FAN-Agenda steht in Konkurrenz zu vielen anderen Publikationen. In diesem Umfeld ist es schwierig, sich zu profilieren. Der Aufwand sollte sich in Grenzen halten. Wenn die FAN-Agenda im bisherigen Rahmen weitergeführt werden kann, dann ist das OK.

15. Mein Alter



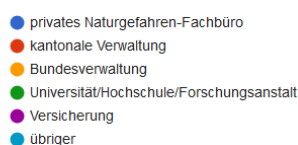
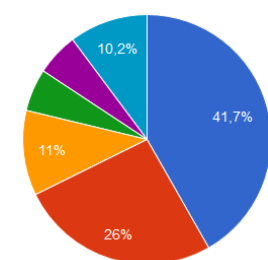
Alter	Anteil	Anzahl
< 20 Jahre	0%	0
20 - 30 Jahre	4%	5
31 - 40 Jahre	38,9%	49
41 - 50 Jahre	28,6%	36
51 - 60 Jahre	23%	29
> 60 Jahre	5,6%	7
126 Teilnehmer	100%	126

16. Mitglied in der FAN seit



Dauer	Anteil	Anzahl
1 Jahr oder weniger	4,7%	6
2-3 Jahren	12,6%	16
4-5 Jahren	13,4%	17
6-10 Jahren	33,1%	42
11-15 Jahren	15%	19
über 15 Jahren	21,3%	27
127 Teilnehmer	100%	127

17. Ich arbeite im Bereich ...



Bereich	Anteil	Anzahl
privates Naturgefahren-Fachbüro	41,7%	53
kantonale Verwaltung	26%	33
Bundesverwaltung	11%	14
Universität/Hochschule/Forschungsanstalt	5,5%	7
Versicherung	5,5%	7
überiger	10,2%	13
127 Teilnehmer	100%	127

18. Was ich schon immer loswerden wollte:

Lob

- Danke für die Umfrage!
- Weiter so! (2) Die interessanteste Vereinigung in der Schweiz aus meiner Sicht.
- Danke für eure wertvolle Arbeit im Bereich Naturgefahren.
- Danke für eure gute, langfristig wirksame Arbeit!
- Danke für das nicht selbstverständliche Engagement! Die FAN ist für mich die wichtigste Plattform für Naturgefahren in der Schweiz.
- Danke für Euren Einsatz! (1) Merci!! (1)
- Wenn es die FAN nicht gäbe, müsste man sie erfinden!
- Danke für die wichtige Arbeit!
- FAN Ausschuss macht sehr gute Arbeit. Herzlichen Dank.
- FAN macht ein super Job!

Tadel

- FAN est beaucoup trop germanophone. Il faut absolument interesser plus les géologues romands
- Der FAN-Ausschuss macht die Arbeit sehr gut. Ich finde aber, der FAN Ausschuss ist etwas Geomorphologen- und Bern-lastig. Dies zeigt sich manchmal in den Themen der angebotenen Kurse und v.a. auch bei den ausgewählten Rednern. Häufig sind es Themen, wo v.a. Leute des Ausschusses involviert sind (ist ja auch naheliegend). Andere Ansichten und Ideen von weniger bekannten und renommierten Kantonen und Büros wären aber manchmal durchaus auch sehr spannend und eine willkommene Ergänzung. Es würde sich lohnen, hier den Fächer noch etwas mehr zu öffnen.
- Die FAN kommt mir manchmal ein wenig als "geschlossene Gesellschaft" vor. Es sind immer dieselben Personen/Büros/Institutionen an den wichtigen Entscheiden usw. beteiligt. Mir ist bewusst, dass dies eine sehr pauschale Aussage ist (steht ja auch unter dem Titel "Was ich schon immer...").
- Association très Suisse allemande et très orientée danger géologique. Un développement vers les autres dangers et les autres régions souhaitable.
- Bitte bei FAN-Veranstaltungen KLAR im Voraus sagen, welche Leistungen in den Kurskosten enthalten sind und was zusätzlich zu zahlen ist (v.a. Mahlzeiten, zu denen eingeladen wird, aber nachher zusätzlich zu zahlen sind).
- Die 3 Sprachgebiete der Schweiz sollten sich im Ausschuss widerspiegeln.

Hinweis / Wunsch

- FAN ist eine gute Sache, die unbedingt aktiv am Leben bleiben soll. Die Bereitschaft zum Engagement soll, wo immer möglich, aktiv gefördert werden, sei es in Verwaltungen, Büros etc. Engagement darf nicht "bestraft" werden mit Nachteilen im normalen Arbeitsalltag (da sind die Chefs gefragt...).
- Qualität der Grundlagenerarbeitung Naturgefahren nicht vergessen. Mehr Betonung auf Umgang MIT Naturgefahren.
- Risiko- und nicht gefahrenorientierte Planung und Umsetzung leben.
- Die krasse Verlagerung der investierten Energie von der detaillierten Geländeaufnahme hin zur komplizierten, oft schwer oder nicht mehr nachvollziehbaren Risikoberechnung bis 3 Stellen hinter dem Komma stört mich. Das ist absolut unwissenschaftlich, denn wir sollten mal eine Fehlerrechnung machen und ermitteln, woher unsere Fehler herkommen. Dann werden wir sehen, wo wir für eine Verbesserung unserer Arbeit Zeit und Geld investieren sollten.

Gesamte Antworten zu Frage 6

- Die FAN sollte ihren Mitgliedern helfen, einen besseren Durchblick in der föderalistischen und heterogenen Landschaft des Schweizer Naturgefahrenmanagements zu erhalten
- Jährlicher Weiterbildungskurs
- jährliches FAN-Forum organisieren - FAN-Herbstkurs organisieren
- Standards, State of the Art definieren - Blick für die im Zukunft wichtigen Themen haben - Regelmässige Ausbildungen anbieten -Netzwerk der Naturgefahrenfachleute fördern
- Vernetzung Erfahrungsschatz der "Alten" mit modernen Techniken der "Jungen".
- Finde die Abdeckung gut.
- Vorangehende Tätigkeiten. Austausch und Zusammenarbeit mit weiteren NG-Plattformen und -Netzwerken regional bis international
- Ausbildung Fachleute über state of the art und neue Methoden informieren/ausbilden Verstärkt ein Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis herstellen Austauschplattform
- Stellungnahmen/Interessensvertretung von Naturgefahrenfachleuten gegenüber Bund und anderen Institutionen Fachlicher Austausch unter Mitgliedern, Weiterbildung Fachleute zu aktuellen Themen Netzwerkmöglichkeiten unter Mitgliedern Informationen über Neuerungen Bund/Institutionen, Link zwischen Praxis - Fachstellen - Forschungsinstitutionen
- fachlicher Austausch auf der Ebene der erfahrenen Bearbeiter z.B. im Sinn von gemeinsamer Bearbeitung von Fallstudien scheint mir sehr wichtig.
- Informationen und Stellungnahmen zu Naturgefahren Analysieren von Hintergründen
- Wie bisher eine gewisse Bandbreite zu neuen Themen- und Methodenentwicklungen sowie Erfahrungsberichte aus dem Naturgefahrenbereich aufgreifen und diskutieren - mit dem Ziel, im Verlaufe der Zeit eine Best Practice herauszuarbeiten, die sich dann auch im Sinne einer Unité de Doctrine möglichst breit etablieren kann.
- Weiterbildungskurse (1 - 3 Tage) Erfahrungsaustausch (1 Tag)
- Wenn die vorhergehenden Leistungen erbracht werden, dann sind m.E. keine weiteren Leistungen notwendig.
- Weiterbildung - Forum für fachlichen Austausch mit Fachkollegen - Diskussion von aktuellen Entwicklungen im Naturgefahrenbereich - Schnittstelle für Kontakt zu (Bundes-)Behörden und Forschung
- Infos über aktuelle Projekte und Beispiele aus der Praxis.
- Integrales Risikomanagement fördern
- Weiterbildung
- Weiterbildung und Erfahrungsaustausch
- Weiterbildung organisieren. Der bisherige Umfang ist gut.
- Weiterbildung im Bereich gravitative Naturgefahren (Gefahren- und Risikobeurteilung, Massnahmenplanung, Bauausführung, Betrieb (Unterhalt)) Diskussionsforum für Innovationen/Entwicklungen in allen genannten Bereichen Interessensvertretung Naturgefahrenfachleute in fachlichen Belangen
- Weiterbildungskurse im Naturgefahrenbereich (sehr gut wenn stark praxisorientiert und im Feld wie z.B. FAN-Kurs 2016 auf Täschhütte) - Anlaufstelle für Kontakte / Netzwerk (z.B. auch wenn man mal für eine bestimmte Fragestellung einen Experten braucht) - ev. auch Vorträge (z.B. über Mittag oder abends immer an anderem Ort in CH, sodass alle mal die Möglichkeit hätten für ein Thema vorbeizuschauen)
- Gutes praxisbezogenes Kursangebot
- Die bisherigen Leistungen sind sehr gut > Stand beibehalten! Erfahrungsaustausch sicherstellen
- Ausbildung, Wissensaustausch, Vertretung von fachlichen Anliegen
- Weiterbildung
- Koordinationsfunktion verstärken und v.a. auch in anderen Fachgebieten, die mit Gefahren, Sicherheit und Risiko zu tun haben, nach "Gleichgesinnten" suchen: sei es bei der Frage nach Methoden und Herangehensweisen, sei es aber auch bei Fragen der "Öffentlichkeitsarbeit" und der Interessensvertretung. Die Leitfrage könnte hier sein: wo haben ähnliche Organisationen aus anderen Fachgebieten ähnliche Herausforderungen und Fragestellungen zu bearbeiten (fachlich, aber auch im Sinne des Aussenauftritts)?
- Informationsaustausch
- Als Plattform fungieren zur Vernetzung von Naturgefahrenfachleuten über die betroffenen Disziplingrenzen hinweg (schon recht gut umgesetzt); Bereitstellen eines Archivs von Publikationen zum schweizweiten Vollzug des Risikomanagements von Naturgefahren und Hinweis auf Neuerscheinungen dazu;
- Weiter wie bisher: Vernetzung, Aufgreifen aktueller/wichtiger Themen, Weiterbildungsangebote etc.

- Ausbildung junger Leute. Junge Mitglieder (teilweise auch ältere) diskutieren über Risiken und wissen nichts über die Unschärfen der Prozess- und Gefahrenbeurteilung.
- Aus- und Weiterbildung der Fachleute im Bereich Gefahrenprävention, sowie Erfahrungsaustausch. Die Naturgefahrenfachleute sollten einigermassen auf dem aktuellen Stand der Kenntnisse und Fertigkeiten sein.
- Solide Weiterbildungsmöglichkeiten, Rahmen für Austausch, praxisorientierte Informationen
- Knowhow Transfer berufliche Vernetzung Verbindung der Praxis zur Forschung
- Mind. Zweisprachige Kommunikation (DE/FR)
- Es ist ein schweizerischer Verein, der nur auf Deutsch kommuniziert ...

Gesamte Antworten zu Frage 10

- Berücksichtigung Überlastfall in der Massnahmenplanung - Umgang mit Oberflächenabfluss - Sicherung von Freihalteräumen
- "Berücksichtigung des Risikos bei der Umsetzung von Gefahrengrundlagen" in der vorangehenden Fragenseerie: Falls das Risiko in den Grundlagen berücksichtigt wird, dürfen wir nicht mehr von "Gefahrengrundlagen" sprechen, sondern von "Risikogrundlagen" (etwas salopp) oder z.B. "Risiko indizierende Grundlagen" (halt etwas akademischer)
- Processus Effondrement/affaissement (gypse) : méthodes d'analyse, carte de danger, évaluation des risques, méthodes d'assainissement
- Projektmanagement bei Schutzbaten-Projekten
- Reflexion / Analyse bestehender Methoden/ Ansätze. Bspw. - Differenzierungsansätze bei der Risikoanalyse: Auswirkung der Jährlichkeiten / Saisonalitäten von Prozessen und Saisonalen Nutzungen von Bauten auf die Risikoberechnung. (bspw. Gefährdung eines Eishockeystadions (Nutzung im Winter) durch Hochwasser.... - Langfristigkeit von Risikoanalysen und Schutzmassnahmen: Jede Schutzmassnahme bewirkt kurzfristig eine Senkung des Risikos, wird anschliessend das Schadenpotenzial aufgrund Neubauten erhöht wird das Schutzziel evtl. nicht mehr erreicht.
- Können wir von anderen Ländern / Praktiken dazu lernen?
- Gebäudeschutz / Objektschutz
- schnittstelle öffentlich, private büros, ausführende unternehmen--- synergiennutzung- praxisnah
- Siehe vorgängige Fragen.
- Schutzziele
- Zweitmeinungen zu Gefahrenbeurteilung (Standards, Bedarf, Umgang) Dimensionierung bei dynamischer Krafteinwirkung
- Risikodialog
- Objektschutz: Dimensionierung der Massnahmen (Fallbeispiele) z.B. für Hangmuren - Gefahrenkarte Sturz: 3D-Modellierung (Detaillierungsgrad Aufnahme der Feldparameter, Trefferwahrscheinlichkeit, Revisionen der GK, Erfahrung aus der Praxis etc.) - Risiko: Berechnung Risiko für Baustellen, Bestimmen der Letalität
- Einbezug Schutzwald in Gefahren-/Risikobeurteilungen (u.a. aber nicht nur ProtectBio)
- Strategie Hochwasser von grösseren Einzugsgebieten
- Berücksichtigung der Schutzwälder bei der Ausarbeitung von Gefahrenkarten. Schutzwald und Risiko
- Strategien der Geschiebemanagement im HWS - Handhabung Naturgefahrenabklärungen / Sicherheitskonzept, Überwachung für Baustellen etc., Praxisbeispiele - Gletscher / Gletscherseen Prozessketten daraus
- Schnittstellen zu anderen Fachgebieten (auch aus Bereich der technischen Risiken, Gefahrstoffe, etc.)
- Überwachung/Prüfung der Funktionstüchtigkeit bestehender Schutzbauten (v.a. unterirdische, nicht zugängliche Teile wie Anker; evtl. Einsatz geophysikalischer Methoden zur Prüfung) Objektschutzmassnahmen (Spektrum nach Naturgefahren, Objektart, Einsatzbedingungen, Schutzwirkung, Kosten, ...)
- Alte, über 100-jährige Schutzbauten: Keine Bauunterlagen, nach neuen Normen nicht tauglich: Die Gebrauchstauglichkeit solcher Bauten (z.B. alte SBB Schutzdämme) ist eigentlich nicht beurteilbar. Wie gehen wir damit in der Gefahrenbeurteilung um Nach unseren Kriterien (EconoMe) ist ihre Lebensdauer schon lange abgelaufen: Heisst das, wir berücksichtigen ihre Wirkung nicht und wir ersetzen sie alle?

Gesamte Antworten zu Frage 11

- Gastredner am Forum sind immer sehr gut - GV mitten im Forum ist gut und bringt mehr Teilnehmer
- Mehr Praxis orientiert.

- Kurse (weiterhin) im einfachen, günstigen Rahmen halten... nachhaltig. Parallel geführte Kurse zu verschiedenen Themen.
- Nützliche Veranstaltungen, zum einen durch den fachlichen Input aber auch durch den Austausch zwischen den Mitgliedern.
- Zeitpunkt November für FAN-Kurs ist für uns als Privatbüro deutlich besser als Sep/Okt. Wunsch für den Herbstkurs wäre wieder mehr Inputreferate und weniger Diskussion. Generell schätze ich Themen, die zu allen Gefahrenprozessen einen Bezug haben und somit eine spannende Diskussion zwischen den einzelnen Fachexperten ermöglichen. Vorgängige Anmeldung Thema und Umfrage für Inputs bei Mitgliedern schätze ich, das ist für Mitglieder viel transparenter als früher.
- super, weiter wie bisher!
- Sind jeweils sehr gut. Natürlich interessiert nicht jedes Thema, aber das kann kaum verhindert werden. Herzliches Dankeschön dem Ausschuss!
- Geschätzt wird eine klare thematische Ausrichtung mit einer gemeinsamen Diskussion zu allen Beiträgen am Forum.
- Grosses Kompliment für FAN-Herbstkurs im 2016: viel im Feld, gute Vorträge direkt vor Ort, viele Gelegenheiten um mit anderen zu diskutieren! Weiter so!
- Wenn möglich beim Herbstkurs neben der "Theorie" auch Übungen in der Praxis (Feldbegehungen) berücksichtigen.
- Der Kurs 2016 in Täsch war sehr interessant. Kann man kaum besser machen. Bei Foren ein Schwerpunkt als Thema oder eine Durchmischung von Themen.
- Das erreichte Niveau ist ausgezeichnet. Ihr dürft zufrieden sein! Allerdings das Niveau zu halten, ist schon eine Herausforderung.